

21. Mai 2012

STAHL CraneSystems GmbH
Daimlerstraße 6
74653 Künzelsau

Ansprechpartner für Fragen zum Inhalt:
Heike Metzger
Fon +49 7940 128-2388
Fax +49 7940 128-2300
heike.metzger@stahlcranes.com
www.stahlcranes.com

Autor:
Dipl.-Ing. Jan Petersen
VISUELL Studio für Kommunikation
Fon +49 711 64868-0
jan.petersen@visuell.de

Partnervermittlung bei STAHL CraneSystems Eisenbau Weissenburg baut Portalkran für Stauwehr in Kamerun

STAHL CraneSystems in der Vermittlerrolle: Der Krantechnikexperte konnte zwei seiner Kunden für ein Kranprojekt in Kamerun zusammenbringen und lieferte selbst die benötigten Hebezeuge und Radblöcke.

„Der Kunde war hilflos“ erinnert sich Fred Weber, Außendienstmitarbeiter von STAHL CraneSystems. Die Firma DSD Noell brauchte einen Spezialkran für ein Projekt in Kamerun, fand jedoch keinen geeigneten Hersteller. In seiner Not fragte der Anlagenbauer aus Würzburg bei STAHL CraneSystems an. Mit einem Kran konnte der Krantechnikexperte zwar nicht dienen, wohl aber mit einem kompetenten Kranbauer: Eisenbau Weissenburg. Fred Weber brachte seine beiden Kunden an einen Tisch und Eisenbau Weissenburg bot den kompletten Kran an. „Als führender Hersteller von Hebezeugen und Krankomponenten haben wir engen Kontakt zu vielen Kranbauern und Anlagenbauern. Dadurch können wir Anfragen an die jeweiligen Spezialisten weiterleiten und zwischen unseren Kunden vermitteln“, sagt Fred Weber.

Kamerun liegt im Westen Afrikas, mitten in den Tropen. Von der Küstenmetropole Douala sind es 65 Kilometer bis nach Edéa, einer Stadt mit 120.000 Einwohnern. Hier gibt es ein großes Aluminiumschmelzwerk, den Strom liefert ein Wasserkraftwerk im Fluss Sanaga. Vor diesem Wasserkraftwerk baut DSD Noell seit mehreren Jahren eine Wehranlage, die den Wasserpegel regulieren soll. Für die Montage und die spätere Wartung der Schleusentore wird das Wasser mit sogenannten „Stoplogs“ zurückgehalten – schweren Dammbalken, die per Kran eingesetzt werden müssen. Die Anforderungen an einen solchen Kran sind hoch: technisch – und vor allem klimatisch. Die Luftfeuchtigkeit in Edéa beträgt das ganze Jahr über 80 – 100 %. Wenn die Sonne scheint, steigt das Thermometer auf 45 °C, doch meistens regnet es. Eigentlich regnet es fast immer in dieser Gegend, die mit 11.000 mm Niederschlag im Jahr zu den niederschlagsreichsten

Pressemitteilung | Press Release

Regionen der Erde zählt. Deutschland misst im gleichen Zeitraum gerade einmal 789 mm. Die Trockenzeit in Edéa dauert von Dezember bis Februar. Wirklich trocken ist es aber auch dann nicht.

„Ohne Speziallackierung wäre der Kran im Nu verrostet“ erklärt Thomas Näpflein, der Projektleiter von Eisenbau Weissenburg. Um den Kran vor Korrosion zu schützen wurde insgesamt sieben Mal gestrichen: ein Grundanstrich, vier Zwischenanstriche und zwei Deckanstriche. Auch die Technik muss vor den extremen Witterungsbedingungen geschützt werden. Klimaanlage kühlen die Schaltschränke und leiten das Kondenswasser nach außen. Ein Wetterschutzdach auf dem Katzfahrwerk schützt die Hebezeuge vor dem Regen. Als Haupthub dienen zwei STAHL-CraneSystems-Seilzüge vom Typ SHF 60 mit einer Tragfähigkeit von insgesamt 39 Tonnen. Ausgestattet mit Frequenzumrichtern eignen sie sich besonders für das behutsame und exakte Positionieren der schweren Dammbalken. Zum stufenlosen, ruckfreien Beschleunigen wurden auch die Radblöcke von STAHL CraneSystems mit Frequenzumrichtern ausgerüstet. Als Hilfshubwerk für kleinere Lasten dient ein Seilzug SH 30, der von Werk aus mit einem Umbau-Kit geliefert wurde. So kann der Kunde das Hebezeug bei Bedarf von einer vierfachen auf eine zweifache Einsicherung umrüsten, was ihm bei halber Traglast die doppelte Hubgeschwindigkeit ermöglicht. Auch der Hilfshub wird von einem Dach vor dem Regen geschützt.

Die technischen Anforderungen hatte DSD Noell in seinem Lastenheft genau dokumentiert. Als international aktiver Anlagenbauer verfügt das Unternehmen über große Erfahrung mit Aufträgen im Ausland. „Die nahmen es ganz genau“, sagt Thomas Näpflein, der sich auf die strengen Vorgaben von DSD Noell einließ: „Das Problem war gar nicht so sehr die Feuchtigkeit in Kamerun, DSD Noell brauchte einfach jemand, der einen so speziellen Kran bauen kann und bereit war, sich nach den strengen Sicherheitsvorschriften zu richten.“ In regelmäßigen Abständen überwachten Prüfer, ob Eisenbau Weissenburg die Normen und Vorschriften einhielt. Ein externer Prüfer testete alle tragenden Schweißnähte magnetisch und per Ultraschall. Der Prüfer wurde wiederum von einem anderen Prüfer überwacht. „So akribische Kontrollen sind eigentlich nicht üblich, aber DSD Noell möchte einfach die hundertprozentige Qualität garantieren.“ erklärt Näpflein. „Wenn man mit Ämtern und Behörden Geschäfte macht, ist eine lückenlose Dokumentation aller Arbeitsschritte und Prüfungen unerlässlich.“ Nach einjähriger Planungs- und Bauzeit stand der Kran einsatzbereit in der Weissenburger Montagehalle, die Zweiträger-Kranbrücke reichte bis knapp unter das Dach. „Dass man solch einen Kran komplett aufbaut und testet, ist eher selten,“ sagt Thomas Näpflein, „es hat aber Vorteile für den Kunden: Alles ist schon fix und fertig, die Endschalter sind eingestellt, die Frequenzumrichter programmiert. So können wir Fehler noch vor der Lackierung ausmerzen und bei der Montage auf der Baustelle gibt es keine Verzögerungen.“

Nach erfolgreicher Abnahme und einem Überlasttest mit 50 Tonnen Prüfgewicht machten sich die Arbeiter von Eisenbau Weissenburg wieder ans Zerlegen. Die Einzelteile des Kranes wurden sandgestrahlt, mehrfach lackiert und dann für die lange Reise nach Kamerun verpackt. Einen Monat später flog Richtmeister Klaudius Moj nach Edéa, um die

Pressemitteilung | Press Release

Montage des Kranes zu betreuen und das Personal vor Ort einzuweisen. In den kommenden zwei Jahren wird der Kran DSD Noell beim Bau des Stauwehrs unterstützen, danach dient er Wartungs- und Reparaturarbeiten. „Wir haben seither nichts mehr von der Baustelle gehört“, freut sich Näpflein, „das ist immer ein gutes Zeichen.“

Auch Fred Weber von STAHL CraneSystems ist zufrieden. Eisenbau Weissenburg bestellt seit Jahren Hebezeuge des Krantechnikexperten, „weil Preis und Leistung einfach passen“, wie Thomas Näpflein bekundet. „Wenn wir die freie Wahl haben, nehmen wir immer STAHL CraneSystems-Hebezeuge.“ Fred Weber darf sich auf weitere spannende Projekte freuen.

Anschläge: 5700 Zeichen

Bildmaterial:



Am Bestimmungsort eingetroffen: Der Portalkran aus Weissenburg tritt seinen Dienst in Edéa, Kamerun, an.



Persönlich vor Ort: Richtmeister Klaudius Moj von Eisenbau Weissenburg begleitet die Montage und Inbetriebnahme des Krans.